

**16. Entwicklungspolitische
Hochschulwochen**

**SHRINKING
SPACES**



**MEHR RAUM
FÜR GLOBALE
ZIVILGESELLSCHAFT!**

**Universität Salzburg
6.-16.11.2017**

SÜDWIND
Salzburg

www.suedwind.at/salzburg

Shrinking Spaces – Mehr Raum für globale Zivilgesellschaft !

Die Zivilgesellschaft steht unter Druck. Um sich Gehör zu verschaffen, müssen ihre AkteurInnen ihre Interessen immer vehementer verteidigen, denn: Weltweit greifen Regierungen mehrerer Länder zu Maßnahmen, welche die Rechte der Zivilgesellschaft beschneiden. Der Raum für Zivilgesellschaft wird stetig kleiner, so fasst auch der Titel „Shrinking Spaces“ diese Veranstaltungsreihe von Südwind in Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg zusammen.

Mit den 16. Entwicklungspolitischen Hochschulwochen möchten wir das Thema Zivilgesellschaft im nahen und fernen Süden in den Fokus stellen. Beiträge aus unterschiedlichen Ländern geben beispielhaft zivilgesellschaftliche Entwicklungen wieder und möchten die Rolle von Zivilgesellschaft grundlegend diskutieren: Was meinen wir, wenn wir von Zivilgesellschaft sprechen? Was ist sie tatsächlich und wer wird ausgeschlossen? Was heißt es auch für uns, wenn Menschen in anderen Ländern sich organisieren und gegen oder für etwas auftreten? Inwiefern kann ich zur Veränderung beitragen? Wir als Südwind sehen uns als AkteurIn von Zivilgesellschaft und fordern mit dieser Reihe mehr Raum für Zivilgesellschaft.

Vom 6.-16.11.2017 bieten wir eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema an. Es freut uns, ReferentInnen gewonnen zu haben, die stark in aktuellen Entwicklungen von Zivilgesellschaft involviert sind – sei es aus beobachtender oder betroffener Sicht. Die Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, räumlich finden sie an verschiedenen Standorten der Universität statt. Der Eintritt ist frei.

Wir laden Sie ein, das Programm auf den folgenden Seiten durchzulesen und an den Veranstaltungen teilzunehmen. Finden Sie noch mehr Details zum Programm auf unserer Website (www.suedwind.at/salzburg).

Wir bedanken uns bei allen KooperationspartnerInnen!
Wir wünschen einen regen gemeinsamen Austausch.
Herzlich Willkommen zu allen Aktivitäten!

Anita Rötzer
für Südwind Salzburg

Montag, 6.11., 18.00-20.00

Naturwissenschaftliche Fakultät, Hellbrunnerstraße 34, HS 402 Blauer Hörsaal

Eröffnung der 16. Entwicklungspolitischen Hochschulwochen mit Rektor Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger

VORTRAG & DISKUSSION

Shrinking, Closing, No Space – Zivilgesellschaft weltweit unter Druck

mit Lara Wodtke (Heinrich-Böll-Stiftung/Berlin)

Wir erleben derzeit eine Repressionswelle gegen kritische Zivilgesellschaft, wie wir es in den letzten 25 Jahren nicht gesehen haben. Überall auf der Welt, in autokratischen aber auch demokratischen Staaten werden die Handlungsspielräume der Zivilgesellschaft eingeschränkt (shrinking spaces) oder sind bereits vollständig verschwunden (closed space). Die Maßnahmen reichen von einschränkenden Gesetzen und bürokratischen Auflagen über Hetzkampagnen, Diffamierung und Zensur bis hin zu offener Repression und Gewalt. Betroffen sind MenschenrechtsaktivistInnen, VerteidigerInnen von Frauen- und LSBTI (Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender) - Rechten, UmweltaktivistInnen, Medienschaffenden und BloggerInnen, politische Opposition – alle, die ihr Recht auf demokratische Teilhabe und fundamentale Menschenrechte zu verteidigen suchen.

In ihrem Vortrag geht Lara Wodtke darauf ein, wie politische und ökonomische Eliten auf der ganzen Welt die Handlungsspielräume der Zivilgesellschaft einschränken, um ihre eigene politische und ökonomische Macht und Privilegien zu erhalten.



Lara Wodtke ist Referentin des Vorstands bei der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin. Sie studierte Internationale Beziehungen, Diplomatie und Europastudien in Großbritannien mit den Schwerpunktthemen Naher Osten und Friedens- und Konfliktstudien.

Im Anschluss laden wir auf einen kleinen Imbiss und Umtrunk ein.



Dienstag, 7.11., 11.00-13.00

FB Altertumswissenschaft/Geisteswissenschaftliche Fakultät, Residenzplatz 1,
Erdgeschoss, SR E.33 (RES1EG0.33)

Assoz.-Prof. Dr. Gabriele Spilker (FB Politikwissenschaft)

VORTRAG & DISKUSSION

Demokratie unter Druck

mit **Lara Wodtke** (Heinrich-Böll-Stiftung)

Die Medien als „Feind des Volkes“, „krank“ und „unehrlich“ – diese Aussage stammt nicht von einem Autokraten, sondern vom Präsidenten der USA, dem traditionellen Bollwerk der liberalen Demokratie. Regierungen auf der ganzen Welt schränken willkürlich Grund- und Freiheitsrechte ein, entmachten rechtsstaatliche Kontrollinstanzen und kriminalisieren systematisch zivilgesellschaftliche Organisationen. Betroffen ist nicht nur die kritische politische Opposition, sondern auch Medienschaffende und die Wissenschaft. Sie sind den Machthabenden zusehends ein Dorn im Auge und werden kriminalisiert, verhaftet und verfolgt. So werden die fundamentalen Menschenrechte der Presse-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit zusehends bedroht und verletzt – in Autokratien und Demokratien auf der ganzen Welt. Welche Auswirkung das auf Zivilgesellschaft, Verteidigung fundamentaler Menschenrechte und Demokratie auf der ganzen Welt hat, soll bei dieser Veranstaltung diskutiert werden.

Mittwoch, 8.11., 13.15-15.00

Kultur- & Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät, Rudolfskai 42, HS 389

FB Geschichte / Univ. Prof. Dr. Norbert Ortmayr

VORTRAG & DISKUSSION

Zivilgesellschaft travels South – historische und dekoloniale Sichtweisen auf einen schillernden Begriff

mit **Karin Fischer** (Johannes Kepler Universität Linz)

Karin Fischer begibt sich in ihrem Vortrag auf die Spuren des Begriffes und der Idee der Zivilgesellschaft – in zeitlicher und räumlicher Dimension. Sie zeichnet seine Entstehung aus der europäischen Ideengeschichte nach, beschreibt seinen veränderlichen Inhalt in den Kämpfen um Emanzipation, wer seine Träger waren und wer davon ausgeschlossen blieb. Ausgeschlossen blieben auch die Kolonisierten. Deshalb fragt sie nach der Geschichte des Begriffes Zivilgesellschaft und aktuellen Entwicklungen im globalen Süden und wagt sich am Ende an eine inhaltliche Umschreibung des Begriffes, der Grundlage sein kann für emanzipatorische Strategien – in Nord und Süd.



Dr. Karin Fischer ist historische Sozialwissenschaftlerin und leitet die Abteilung Politik und Entwicklungsforschung am Institut für Soziologie der Johannes Kepler Universität Linz. Sie ist Obfrau des Mattersburger Kreises für Entwicklungspolitik an den Österreichischen Universitäten.

Mittwoch, 8.11., 18.30 und 20.00

Literaturhaus, Strubergasse 23

FILM - LESUNG - GESPRÄCH (FRZ. MIT ÜBERSETZUNG)

Filmisches und literarisches Portrait: Ken Bugul (Senegal)

18.30 - 19.35

Film: **Ken Bugul. Niemand will sie.**

(Frankreich, Schweiz, Senegal 2013; 62 min.; Silvia Voser OmU)

Der Film folgt der außergewöhnlichen Persönlichkeit der senegalesischen Schriftstellerin Ken Bugul auf einigen Stationen ihres Lebens, die in Beziehung zu ihrem schriftstellerischen Werk stehen.

20.00 - 21.30

Lesung und Gespräch: **Riwan oder der Sandweg**

(AfricAvenir International, 2016)

In ihrem Meisterwerk, das von einer afrikanischen Kommission zu einem der 100 wichtigsten afrikanischen Bücher des 20. Jahrhunderts gewählt und mit dem wichtigsten afrikanischen Literaturpreis ausgezeichnet (Grand Prix Littéraire de l'Afrique Noire) wurde, erzählt Ken Bugul, in einem erschütternden - aus der Quelle eines authentischen Erlebens geschöpften und poetischen Berichts - von der verzweifeltten Suche der autofiktionalen Hauptfigur nach einer wiederhergestellten, geschichteten und mit sich selbst versöhnten Identität. Sie reflektiert dabei in ungewöhnlich offener und hellsichtiger Weise über den Feminismus. Viele Vorurteile und aus Europa übernommene Ansichten über die Lebensbedingungen afrikanischer Frauen werden umgestürzt und gnadenlos auseinandergenommen oder seziert. In Riwan findet ein mutiges Nachdenken über

afrikanische Traditionen, Polygamie, Monogamie, Entfremdung, Verführung, Leben und Tod statt.



Ken Bugul gilt als eine der wichtigsten und originellsten Schriftstellerinnen Westafrikas - eine durch und durch weibliche, zweifelnde und zugleich starke und radikale Stimme, mit einem unbändigen Mut zur Freiheit und zur eigenen Position. Ken Buguls Analysen ihrer eigenen Gesellschaft wie auch des Westens sind ebenso ehrlich wie sie authentisch sind, weil sie sich nicht auf Ideologie und Theorien verlassen, sondern im authentisch und intim Erlebten gründen.

Donnerstag, 09.11., 18.00-22.00

Philharmonikergasse 2, AAI, Clubraum (EG)

AUSTAUSCH- UND VERNETZUNGSTREFFEN

5. Salzburger Forum für Entwicklungszusammenarbeit

Das Salzburger Forum ist Ort für Austausch und Vernetzung für Aktive und Engagierte der Entwicklungszusammenarbeit aus Stadt und Land Salzburg. Transparenz und Effizienz in der EZA stehen diesmal im Mittelpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzung. Im Anschluss an eine Podiumsdiskussion zu Effizienz und Transparenz in der EZA stehen das einander Kennenlernen und voneinander Lernen im Vordergrund. Gemeinsam lassen wir den Abend mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten aus Afrika ausklingen.

Input und Diskussion

Die Salzburger Entwicklungspolitik. Ihre Chancen und Möglichkeiten aus Sicht der Salzburger PolitikerInnen

ReferentInnen am Podium: Abgeordnete der im Salzburger Landtag vertretenen Parteien

Eine gemeinsame Veranstaltung von: AAI Salzburg und dem entwicklungspolitischen Beirat Land Salzburg im Rahmen der 16. Entwicklungspolitischen Hochschulwochen

Anmeldung erbeten unter: office@aai-salzburg.at

Veranstaltungstipp

7. Österreichischen Entwicklungstagung: sozial-ökologische Transformationen jetzt!

in Graz, von 17.- 19. November 2017!

Karl-Franzens-Universität
Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Programm und Anmeldung: www.pfz.at

Die Welt verändert sich – ökologisch, ökonomisch, politisch, kulturell und sozial. Transformationen bedrohen, können aber auch als Chance zur produktiven Gestaltung sozial-ökologischer Verhältnisse gesehen werden.

**sozial-ökologische
Transformationen
jetzt!**

7. Österreichische Entwicklungstagung
17.-19. November 2017
Graz



Demokratie statt Kapitalismus – Perspektiven umfassender partizipatorischer Demokratie

Dienstag, 28.11.2017, 19.00 - 21.00

ARGEkultur Seminarraum, Ulrike-Gschwandtner-Str. 5, 1. Stock

Im Rahmen der Kooperation mit dem Verein „Kritische Gesellschaftsanalyse und Bildung“ und „Aufbruch“
LINKS GEDACHT! Nach solidarischen Alternativen suchen
www.aufbruch-salzburg.org

Montag, 6.11.2017, 18.00-20.00 VORTRAG & DISKUSSION

Eröffnung der 16. Entwicklungspolitischen Hochschulwochen

Shrinking, Closing, No Space – Zivilgesellschaft weltweit unter Druck

NAWI, Hellbrunnerstr. 34, HS 402, Blauer Hörsaal

Dienstag, 7.11. 2017, 11.00-13.00 VORTRAG & DISKUSSION

Demokratie unter Druck

Residenzplatz 1, Erdgeschoss, SRE.33 (RES1EG0.33)

Mittwoch, 8.11. 2017, 13.15-15.00 VORTRAG & DISKUSSION

Zivilgesellschaft travels South – historische und dekoloniale Sichtweisen auf einen schillernden Begriff

Kultur- & Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät, Rudolfskai 42, HS 389

Mittwoch, 8.11. 2017, 18.30 FILM, **20.00** LESUNG & GESPRÄCH

Filmisches und literarisches Portrait: Ken Bugul (Senegal)

Literaturhaus, Strubergasse 23

Donnerstag, 09.11. 2017, 18.00-22.00 INPUT UND DISKUSSION

5.Salzburger Forum für Entwicklungszusammenarbeit

Philharmonikergasse 2, AAI, Clubraum (EG)

Freitag, 10.11.2017, 16.00-17.30 VORTRAG & DISKUSSION

Die Illusion der Green Economy aus der Perspektive der Beschäftigten im Süden

NAWI, Hellbrunnerstr. 34, HS 403 Grüner Hörsaal

Mitte November: Besuch aus Afghanistan bei INTERSOL

Erfolgreiche Bildungsinitiative mit jungen Hazara Bamiyan und Daikundi, Afghanistan

Salzburg

Dienstag, 14.11. 2017, 14.15-15.15 VORTRAG & DISKUSSION

Zugang zu Wasser als Menschenrecht – Die Rolle sozialer Bewegungen bei der Erreichung der UN Nachhaltigkeitsziele

NAWI, Hellbrunnerstraße 34, 3.Stock,HS 435

Dienstag, 14.11. 2017, 15.30-16.30 VORTRAG & DISKUSSION

Zwischen Diktatur und Demokratie: „(Un)zivilisierte“ Zivilgesellschaft in Südostasien

NAWI, Hellbrunnerstraße 34, 3.Stock,HS 435

Dienstag, 14.11. 2017, 16.45-18.00 VORTRAG & DISKUSSION

Engagement für Arbeitsrechte – auf leisen Sohlen, Schritt um Schritt

NAWI, Hellbrunner Straße 34, 3.Stock,HS 435

Mittwoch, 15.11.2017., 18.30-20.00 VORTRAG & DISKUSSION

„Mete tèt ansanm“ – Berichte aus der haitianischen Zivilgesellschaft

Kath.-Theol. Fakultät, Universitätsplatz 1, HS 103

Donnerstag, 16.11. 2017, 19.00-21.00 VORTRAG & DISKUSSION

Global Space: Mexiko – Die Macht der sozialen Medien

Philharmonikergasse 2, AAI, Clubraum (EG)

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post • Verlagspostamt 5020 Salzburg • GZ 02Z030712S

Südwind Salzburg, Ulrike-Gschwandtner-Str. 5, 5020 Salzburg
Tel.: 0662 82 78 13, sbg@suedwind.at, www.suedwind.at/salzburg

Freitag, 10.11.2015, 16.00-17.30

Naturwissenschaftliche Fakultät, Hellbrunnerstr. 34, HS 403 Grüner Hörsaal
FB Sozialgeographie/ Dr. Holger Faby

VORTRAG & DISKUSSION

Die Illusion der Green Economy aus der Perspektive der Beschäftigten im Süden

mit Kathrin Hartmann (München)

Weil in den vergangenen Jahren sämtliche Strategien zu einer nachhaltigen Entwicklung gescheitert sind, klammern sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an die Vorstellung eines grünen Wachstums.

Die Green Economy und die Illusion von nachhaltig und verantwortlich handelnden Großkonzernen sind auch Teil der Sustainable Development Goals, die im Wesentlichen auf Wirtschaftswachstum setzen. Mit Cashcrops wie Palmöl für Biosprit, Elektroautos, Gentechnik und hochtechnisierter Landwirtschaft, mit dem Aufbau von Wertschöpfungsketten, Emissions- und Biodiversitätshandel und globalen Mechanismen sollen Wirtschaftswachstum, Armutsbekämpfung, Klima- und Naturschutz Hand in Hand gehen und für wachsenden Wohlstand auch in den Ländern des Südens sorgen. Aber die Realität zeigt, dass dies nicht der Fall ist.

Der Ressourcen hunger der Green Economy ist groß und die Folgen dieses grünen Kapitalismus sind nicht weniger verheerend. Aus diesem Grund stößt sie auch auf Widerstand im globalen Süden, dessen soziale Bewegungen für völlig andere landwirtschaftliche und gesellschaftliche Konzepte kämpfen. Welche Bedeutung haben diese Widerstände und ihre Folgen? Die Perspektive der AkteurInnen der Zivilgesellschaft und deren Interessen werden oftmals untergraben.



Kathrin Hartmann: studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Skandinavistik. Sie ist Journalistin und Buchautorin in München und trägt aus ihrem Buch „Aus kontrolliertem Raubbau“ und „Die grüne Lüge“ vor.



Mitte November: Besuch aus Afghanistan bei INTERSOL

in Salzburg

Erfolgreiche Bildungsinitiative mit jungen Hazara Bamiyan und Daikundi, Afghanistan

mit **Orville de Silva** (JRS/Afghanistan)

Jesuit Refugee Service (JRS) ist eine der letzten noch verbliebenen NGOs, die in der Region von Bamiyan und Daikundi in Zentralafghanistan tätig sind. Sie bietet jungen Menschen, vorwiegend Mädchen, deren Eltern einst als Flüchtlinge nach Iran, Pakistan und Usbekistan auswanderten und die nun zurückkehren, aber auch den Jugendlichen der ansässigen Landbevölkerung Zugang zu höherer Bildung. Eine seit Kurzem bestehende Kooperation mit dem Verein INTERSOL strebt auch eine einfache technische Ausbildung im Bereich der Solarenergie an, die Zukunftsperspektiven im Land erschließen soll.

Vortrag in Englisch

Für den konkreten Termin, Veranstaltungsort und weitere Informationen: www.intersol.at



Orville de Silva ist Jesuit und Sozialaktivist, stammt aus Goa/Indien und ist derzeit mit JRS in Afghanistan im Einsatz.

In Zusammenarbeit mit INTERSOL

Dienstag, 14.11., 14.15-15.15

Naturwissenschaftliche Fakultät, Hellbrunnerstraße 34, 3.Stock HS 435
FB Sozialgeographie/ Mag. Dr. Tibor ABheuer

VORTRAG & DISKUSSION

Zugang zu Wasser als Menschenrecht – Die Rolle sozialer Bewegungen zur Erreichung der SDG

mit **Jennifer Kohel**

Mit der Einführung der UN Nachhaltigkeitsziele zum 01.01.2016 haben sich die Mitgliedsstaaten freiwillig verpflichtet eine gerechte und umweltfreundliche Welt zu schaffen. In Mumbai sind Teile der lokalen Slumbevölkerung systematisch von der Wasserversorgung ausgeschlossen. Wie kann soziale Gerechtigkeit erreicht werden, wenn die Regierung nicht allen gesellschaftlichen Gruppen die gleichen staatsbürgerlichen Rechte einräumt?

In Mumbai tragen verschiedene Bewegungen gemeinsam mit der Slumbevölkerung positiv zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bei, indem sie den ungleichen Machtverhältnissen entgegensteuern und die Kapazitäten der Regierung erhöhen, nachhaltigere Maßnahmen entwickeln und umsetzen.



Jennifer Kohel studierte Global Studies an der Universität Wrocław, der Jawaharlal Nehru Universität in Neu Delhi und der Universität Wien, wo sie ihren Abschluss (MA) erhielt.

Dienstag, 14.11., 15.30-16.30

Naturwissenschaftliche Fakultät, Hellbrunnerstraße 34, 3. Stock, HS 435

VORTRAG & DISKUSSION

Zwischen Diktatur und Demokratie: „(Un)zivilisierte“ Zivilgesellschaft in Südostasien

mit **Rainer Einzenberger** (Univ. Wien)

Über viele Jahre hinweg galt Südostasien als Hoffungsregion mit stabil wachsender Wirtschaft und voranschreitender Demokratisierung. Länder wie Thailand, Malaysia, Indonesien, oder die Philippinen wurden noch vor wenigen Jahren als politisch „frei“ oder „teilweise frei“ eingestuft. Inzwischen sind jedoch in vielen Ländern der ASEAN-Region mit „starken Männern“ wie Rodrigo Duterte (Philippinen) und Prayut Chan-o-cha (Thailand) autoritäre politische Verhältnisse zurückgekehrt. Oft durch aktive Unterstützung von Teilen der Zivilgesellschaft.

Der Fokus liegt auf Thailand, ergänzt wird durch aktuelle Entwicklungen in Myanmar. Dort wächst die Kritik am Regierungsstil der Staatschefin und Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi, die lange als Vorbild der Demokratiebewegung galt.



R. Einzenberger promovierte am Institut für Internationale Entwicklung der Univ. Wien. Er war 5 Jahre Programmkoordinator im Südostasien-Regionalbüro der Heinrich-Böll-Stiftung in Bangkok.

Dienstag, 14.11., 16.45-18.00

Naturwissenschaftliche Fakultät, Hellbrunnerstraße 34, 3. Stock, HS 435

Zivilgesellschaft & Gewerkschaft Engagement für Arbeitsrechte – auf leisen Sohlen, Schritt um Schritt

mit **Rokeya Rafique und Kutubuddin Ahmed** (Bangladesch)

Die zwei AktivistInnen arbeiten für die Gewerkschaft aus Bangladesh und berichten aus erster Hand über die Lage zivilgesellschaftlicher Entwicklung in ihrem Land. Sie setzen sich für die Rechte von ArbeiterInnen ein, die vor allem in der Leder- und Schuhindustrie tätig sind.

Rokeya Rafique kommt vor allem aus der Frauenbewegung im ländlichen Raum, Schuh- und Textilproduktion, zivilgesellschaftliche Entwicklung. Kutubuddin Ahmeds Hintergrund liegt in der Gewerkschaftsbewegung, in der er viel internationale Erfahrung gesammelt hat.

Die zwei ReferentInnen sind im Rahmen des EU-Projektes Change Your Shoes eingeladen.

Vortrag in Englisch



Mittwoch, 15.11., 18.30-20.00

Kath.-Theol. Fakultät, Universitätsplatz 1, HS 103
Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen / Univ. Prof. DDr.
Franz Gmainer-Pranzl

VORTRAG & DISKUSSION

„Mete tèt ansanm“ – Lasst uns die Köpfe zusammen stecken | Berichte aus der haitianischen Zivilgesellschaft

mit **Julia Schöneberg** (Univ. Kassel)

Mehr als sieben Jahre nach dem verheerenden Erdbeben ist Haiti schon lange aus den Medien- und auch aus unseren Köpfen verschwunden. Wenn überhaupt, hören wir von gescheiterten Wahlen, korrupten Eliten und Wirbelstürmen. Tatsächlich gibt es aber auch Positives zu berichten. Haiti hat historisch tief verwurzelte Solidarstrukturen, die bis heute gelebt werden. Der Vortrag gibt Einblicke in haitianische zivilgesellschaftliche Gruppen und Institutionen.

Julia Schöneberg studierte Sozialökonomie und Friedens- und Konfliktforschung (Hamburg und Lancaster) und promovierte in Bonn und Kassel. Derzeit ist sie assoziierte Wissenschaftlerin am Fachbereich Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien der Universität Kassel. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Fragen alternativer Entwicklungsansätze und praktischer Potentiale des Post-Development, sowie Post- und De-koloniale Ansätze der Wissensproduktion und entsprechender Forschungsmethoden.



Donnerstag, 16.11., 19.00-21.00

Philharmonikergasse 2, AAI, Clubraum (EG)

VORTRAG MIT DISKUSSION

Global Space: Mexiko – Die Macht der sozialen Medien

mit **Mario Tellez Giron Carmona** (Mexiko/Salzburg)

Das Internet und die Digitalisierung haben den Zugang zu Informationen und Wissen revolutioniert. Durch den Boom der sozialen Medien wie Facebook, Twitter und Instagram nimmt auch der Austausch und die soziale Interaktion weltweit immer mehr zu. In Mexiko nutzen viele soziale Initiativen diese Netzwerke um Ungerechtigkeiten, politische Unterdrückung und Diskriminierungen aufzuzeigen und nutzen so die Macht der sozialen Medien um für mehr Gerechtigkeit zu kämpfen.

Mario Tellez Giron Carmona aus Mexiko gibt Einblicke in die aktuelle Situation und stellt drei Initiativen vor:

Mensajeros Ubanos – mehr Chancengleichheit

Morras – Emanzipation der Frauen

Los Super Civicos – Korruptionsbekämpfung



Mario Tellez Giron Carmona stammt aus Mexiko, studiert in Salzburg Politikwissenschaft und engagiert sich u.a. bei KAMA Salzburg (Kurse von Asylsuchenden, MigrantInnen & Asylberechtigten)

Südwind Salzburg

**DU MÖCHTEST MIT UNS DIE WELT
VERSCHÖNEREN? DANN BIST DU
HIER GENAU RICHTIG!**

AktivistInnen

Böse Zungen meinen, man könne die Welt nicht verändern. Der/Die Einzelne könne nichts tun und alles sei nur ein Tropfen auf den heißen Stein... Wir sind da ganz anderer Meinung. Wir wollen Aktionen planen. Welche genau? Das entscheiden wir gemeinsam.

Klingt genial – wo kann ich mich melden?

Schreib eine E-Mail an: sbg@suedwind.at

Betreff: Aktivismus

Aktivismus Blog: <http://suedwindaktivistinnen.wordpress.com/>



Mitgliedschaft

Jahresmitgliedschaft: € 52,- (€ 26,- Ermäßigt / € 13,- Studierende)

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse AG

IBAN AT852040400000064972, BIC SBGSAT2S

Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung! Wenn ihr über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen informiert werden wollt, sendet eine Mail an sbg@suedwind.at

Eine Veranstaltungsreihe von:

in Zusammenarbeit mit:



und folgenden **Kooperationspartnern:**



und den Mitgliedern der Plattform Entwicklungspolitischer Gruppen Land Salzburg:



Mit **freundlicher Unterstützung** von:



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion:

Südwind Salzburg, Ulrike-Gschwandtner-Str. 5, 5020 Salzburg

Tel.: 0662 827813 | sbg@suedwind.at, www.suedwind.at/salzburg

Grafik: typothese.at, Druck: offset5020 | Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier.